



Im Kampf um den Ball: Lenka Brtvová (links) und Katharina Blink vom Mannheimer HC nehmen Suse Schulz-Linkholt in die Mitte. Foto: Delta

Silvia Biehlmaier sorgt für späten Ausgleich

Zwei Minuten vor Schluss erzielt der TSV das hochverdiente 1:1

Mannheim. (leo) Bis zwei Minuten vor Schluss führte in der 2. Hockey-Bundesliga der Damen Neuling Mannheimer HC im Lokalderby gegen den TSV Mannheim Hockey mit 1:0 und steuerte auf die Revanche für die 0:1-Vorspielniederlage hin, dann sorgte Silvia Biehlmaier mit ihrem Stechertor für den letztlich hochverdienten Ausgleich und gleichzeitig dafür, dass in der Tabelle alles beim Alten bleibt. Der TSV rangiert als Zweiter zwei Zähler vor dem MHC, das Saisonziel direkter Wiederaufstieg ist allerdings bei nunmehr acht Punkten Rückstand auf die HG Nürnberg und nur noch drei ausstehenden Spielen kaum mehr zu erreichen.

Bundesligareif war auf alle Fälle die Kulisse am Feudenheimer Neckarplatt. Über 300 Zuschauer wollten die Partie sehen, und die Anhänger der Gastgeberinnen durften bereits nach einer Minute jubeln, als Kapitänin Vanessa Blink die erste und auch einzige Strafecke nach einer schönen Variante mit einem glasharten Schuss verwandelte. Doch bis auf eine Chance von Katharina Blink nach Klassepass von Steffi Cordier in der 12. Minute waren in der ersten Hälfte Einschussmöglichkeiten nur für die Gäste zu notieren. So traf nach 15 Minuten Barbara Weiher freistehend den Ball nicht, fischte MHC-Keeperin Maren Heinz vier Minuten später einen von Linda Batz abgefeuerten und von Biehlmaier verlängerten Schuss mit dem Schläger aus dem bedrohten Torreck, vergab die frühere Heidelbergerin

Julia Peter nach 29 Minuten ebenso wie nach einer Strafecke zwei Minuten vor dem Halbzeitpfeif. „Wir haben nach dem Blitzstart aufgehört zu spielen“, kommentierte MHC-Coach Andreas Höppner nach dem Spiel.

Auch nach dem Seitenwechsel das gleiche Bild. Der TSV drückte, angetrieben von der immens laufstarken Kapitänin Suse Schulz-Linkholt, der Partie

weitgehend seinen Stempel auf, der MHC kam kaum zu Entlastungsangriffen. Doch mit viel Kampfgeist und einer überragenden Vanessa Blink hielt das Bollwerk – insgesamt wurden fünf

Strafecken abgewehrt – bis zwei Minuten vor dem Ende. „Es wäre nach diesem Spielverlauf absolut unverdient gewesen, wenn wir die Begegnung verloren hätten“, kommentierte TSV-Trainer Sven Lindemann den späten Ausgleich seiner Mannschaft.

Aber beinahe hätten sich die Gäste zu früh gefreut. Denn nur eine Minute danach scheiterte U 18-Nationalspielerin Elena Willig zunächst mit einer argentinischen Rückhand an TSV-Keeperin Viola Schmitt, nahm den Abpraller auf, umkurvte die Torhüterin, bekam dann aber nicht mehr genügend Druck auf den Schläger, so dass ihr Schlenzball von Philippa König noch von der Linie geschlagen werden konnte.

Aber das wäre auch des Guten zuviel in einer mit viel Tempo und Kampf geführten Partie gewesen, ganz wie es sich eben für ein Lokalderby gehört.

MHC wehrt fünf Strafecken ab